



Sorgen um die Kinder

In die neuen Räumlichkeiten im Hofkamp, Wuppertal, lud der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. ein. Die Delegation des Hattinger Ortsverbands, bestehend aus der 1. Vorsitzenden Heidemarie Lietz und der 2. Vorsitzenden Elke Kubitsch, trotzte den widrigen Wetterbedingungen und erlebte einen Landesvorsitzenden, der in seiner Ansprache den Anspruch des Kinderschutzbundes, nämlich „Die Lobby für Kinder“ zu sein, deutlich zum Ausdruck brachte. „Wir haben eine neue Regierung, die uns um die Zukunft des Sozialen in Bund, Ländern und Gemeinden fürchten lässt“, mahnte der Vorsitzende des Landesverbandes, Dieter Greese.

Er führte aus, dass Kinderarmut den Kinderschutzbund in Zukunft noch mehr fordern wird, als bisher. Eine Absage erteilte Greese dem von der Bundesregierung geplanten Betreuungsgeld: „Das sogenannte Betreuungsgeld kann sich für Kinderausbelasteten Familien unter Umständen sogar als staatliche Beihilfe zur Kindeswohlgefährdung auswirken.“ Der Kinderschutzbund favorisiert stattdessen den Ausbau der Infrastruktur für eine gute Kinderbetreuung. Das Foto zeigt: Landesgeschäftsführer Dipl. Päd. Friedhelm Güthoff, Elke Kubitsch, Heidemarie Lietz und Landesvorsitzender Dieter Greese. **Foto: privat**